

**S a t z u n g**  
**für die Auszeichnung der Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr**  
**Börnichen/Erzgeb.**

**(Auszeichnungssatzung FFW)**

**Vom 26.06.2006**

Auf der Grundlage von § 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) vom 21. April 1993 in der Fassung der Bekanntmachung der Neufassung vom 18. März 2003 (SächsGVBl. S. 55, 159) zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 11. Mai 2005 (SächsGVBl. S. 155) sowie § 15 Abs. 4 des Sächsischen Gesetzes über den Brandschutz, Rettungsdienst und Katastrophenschutz (SächsBRKGG) vom 24. Juni 2004 (SächsGVBl. S. 245, 647) zuletzt geändert durch Artikel 5 des Gesetzes vom 9. September 2005 (SächsGVBl. S. 267) hat der Gemeinderat der Gemeinde Börnichen/Erzgeb. am 26.06.2006 folgende Satzung beschlossen:

**§ 1**

**Ehrung für treue Dienste**

(1) Für langjährigen aktiven Dienst in der Freiwilligen Feuerwehr erhält das betreffende Mitglied eine finanzielle Anerkennung in folgender Höhe:

- |                                |                                    |
|--------------------------------|------------------------------------|
| a) bei 10 Jahren treue Dienste | 25,00 EUR;                         |
| b) bei 20 Jahren treue Dienste | 50,00 EUR;                         |
| c) bei 30 Jahren treue Dienste | 75,00 EUR;                         |
| d) bei 40 Jahren treue Dienste | 100,00 EUR;                        |
| e) bei 50 Jahren treue Dienste | ein Präsent im Wert von 75,00 EUR; |

(2) Die Voraussetzung für die Anerkennung treuer Dienste setzt eine Dienstbeteiligung von mindestens 75 v.H. der jährlich durchgeführten Dienste voraus. Eine Abweichung von dieser Regelung für einzelne Mitglieder kann die Wehrleitung dem Bürgermeister zur Bestätigung vorschlagen.

**§ 2**

**Inkrafttreten**

Diese Satzung tritt am 01. Januar 2007 in Kraft. Gleichzeitig tritt die Satzung für die Auszeichnung der Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Börnichen/Erzgeb. (Auszeichnungssatzung FFW) vom 18.04.2005 außer Kraft.

Börnichen/Erzgeb., am 26.06.2006

Fr ö h n e r  
Bürgermeister

(Siegel)

**Hinweis nach § 4 Abs. 4 der Gemeindeordnung:**

Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften zustandegekommen sind, gelten ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustandegekommen. Dies gilt nicht, wenn

1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
3. der Bürgermeister dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat,
4. vor Ablauf der in Satz 1 genannten Frist
  - a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder
  - b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach Satz 2 Nr. 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in Satz 1 genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen. Sätze 1 bis 3 sind nur anzuwenden, wenn bei der Bekanntmachung der Satzung auf die Voraussetzungen für die Geltendmachung der Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften und die Rechtsfolgen hingewiesen worden ist.

Fr ö h n e r  
Bürgermeister